

Installation eines Orgamax-Servers in Linux mit CentOS 7

Mit dieser Anleitung wird CentOS 7 mit den Komponenten DNS , Samba, FTP und Fernzugriff per SSH und Web installiert.

Benutzen Sie einen Webbrowser oder FTP-Programm um das ISO-image von einem Mirrorserver zu laden.

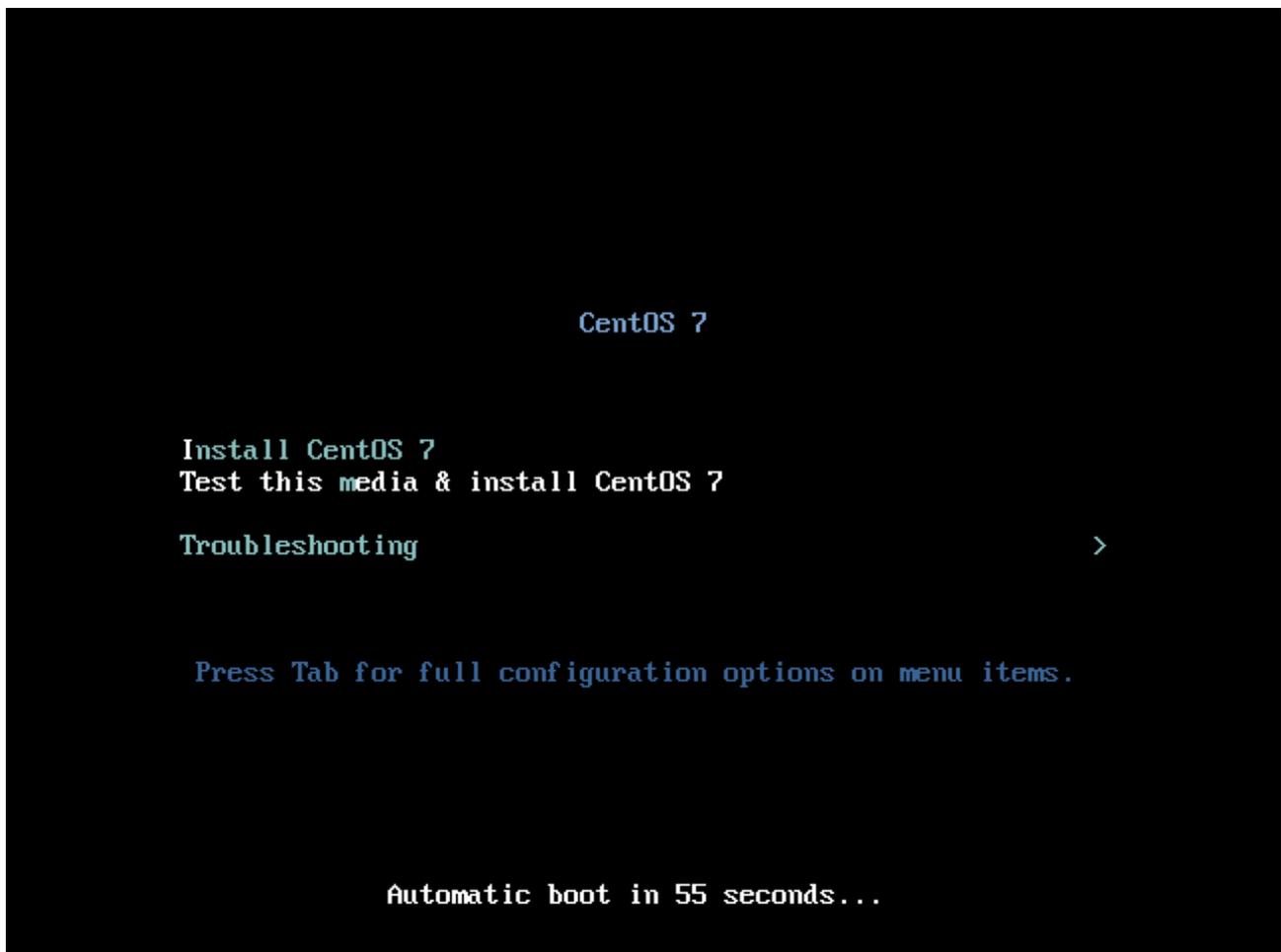
Ich benutze

ftp://linux.mirrors.es.net/centos/7.2.1511/isos/x86_64/CentOS-7-x86_64-DVD-1511.iso

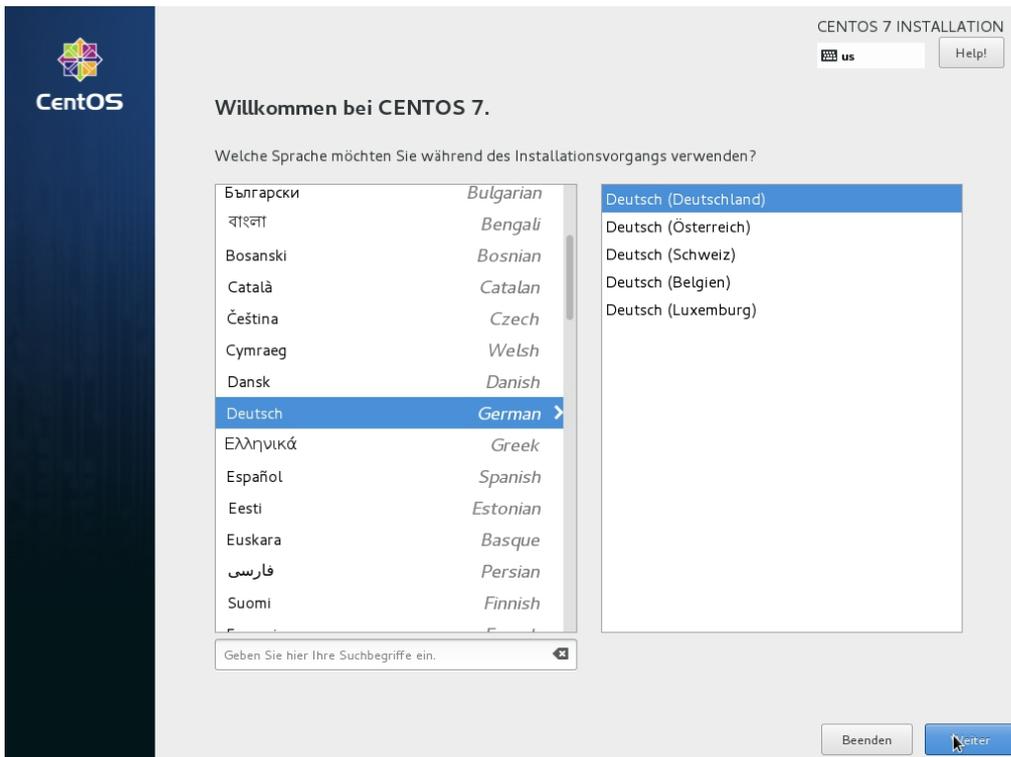
Überprüfen Sie per Checksummer ob die MD5,SHA1 oder SHA256 Checksumme passt.

Brennen Sie das Image auf DVD. Stellen Sie im Bios des Servers die Bootreihenfolge auf DVD ein, legen die DVD ein und starten den Rechner.

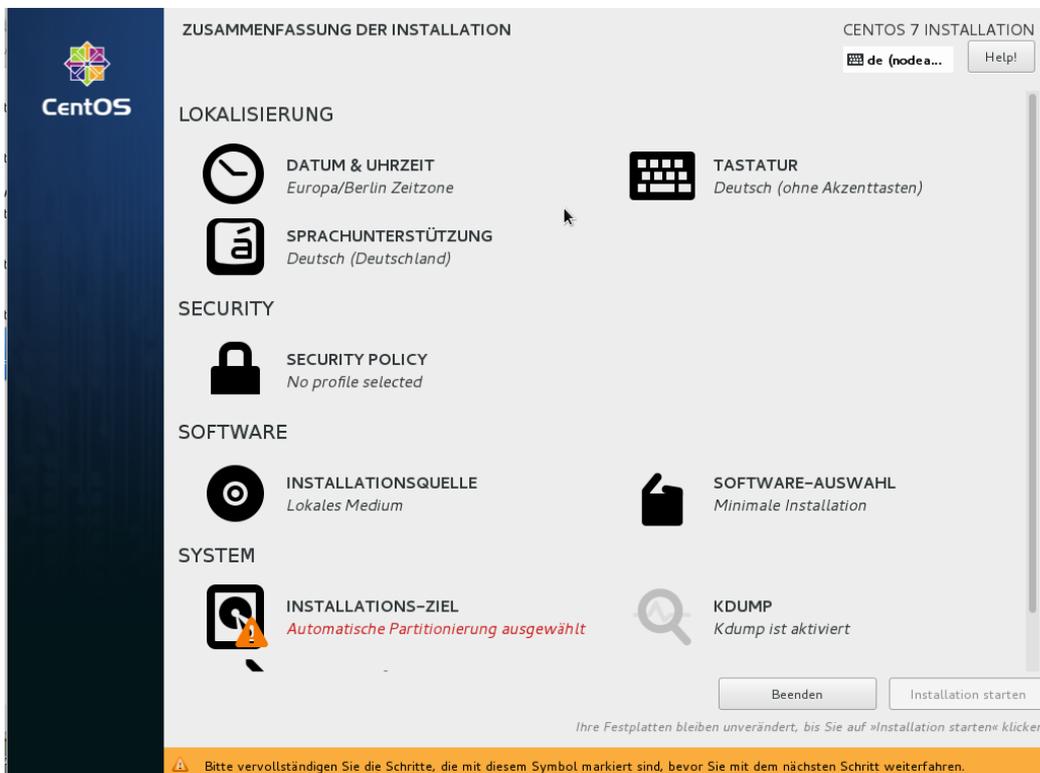
Wählen Sie Install CentOS 7



Und bestätigen Sie mit Enter



Tastaturauswahl



Datum und Uhrzeit kontrollieren

Fertig

de (nodea...

Help!

Basisumgebung

- Minimale Installation**
Grundlegende Funktionalität.
- Rechennoten**
Installation zur Durchführung von Berechnungen und Verarbeitung.
- Infrastruktur-Server**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten.
- Datei- und Druck-Server**
Datei-, Druck- und Storage-Server für Unternehmen.
- Einfacher Webserver**
Server zur Bereitstellung von statischen und dynamischen Internetinhalten.
- Virtualisierungs-Host**
Minimaler Virtualisierungs-Host.
- Server mit GUI**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten, mit GUI.
- GNOME-Desktop**
GNOME ist eine sehr intuitive und benutzerfreundliche Desktop-Umgebung.
- KDE Plasma Workspaces**
KDE Plasma Workspaces ist eine hoch konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche mit Panel, Desktop, Systemicons und Desktop-Widgets, sowie mit vielen leistungsstarken KDE-Anwendungen.
- Entwicklungs- und Design-Workstation**
Workstation zur Entwicklung von Software, Hardware, Grafik oder Inhalten.

Erweiterungen für ausgewählte Umgebung

- Backup-Server**
Software zur Zentralisierung Ihrer Infrastruktur-Datensicherungen.
- DNS-Nameserver**
Mit dieser Paketgruppe können Sie einen DNS-Nameserver (BIND) auf dem System betreiben.
- E-Mail-Server**
Ermöglicht dem System, als SMTP- und/oder IMAP-E-Mail-Server zu fungieren.
- FTP-Server**
Ermöglicht dem System, als FTP-Server fungieren.
- Datei- und Storage-Server**
CIFS, SMB, NFS, iSCSI, iSER und iSNS Netzwerk-Storage-Server.
- Hardware Überwachungs-Dienstprogramme**
Eine Reihe von Tools zur Überwachung von Server-Hardware
- Hochverfügbarkeit**
Infrastruktur für Hochverfügbarkeitsdienste und/oder gemeinsame genutzter Storage.
- Identitätsverwaltungs-Server**
Zentralisierte Verwaltung von Benutzern, Servern und Authentifizierungsrichtlinien.
- Unterstützung für Infiniband**
Software, die zur Unterstützung von Clustering- und Grid-Konnektivität unter Verwedung von RDMA-basierten Infiniband- und iWARP-Fabrics konzipiert wurde.
- Java-Plattform**
Java-Unterstützung für die CentOS Linux- und Desktop-Plattformen.
- KDE**
KDE Plasma Workspaces ist eine hoch konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche mit Panel, Desktop, Systemicons und Desktop-

SOFTWARE-AUSWAHL CENTOS 7 INSTALLATION

Fertig de (nodea... Help!)

Basisumgebung

- Minimale Installation**
Grundlegende Funktionalität.
- Rechenknoten**
Installation zur Durchführung von Berechnungen und Verarbeitung.
- Infrastruktur-Server**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten.
- Datei- und Druck-Server**
Datei-, Druck- und Storage-Server für Unternehmen.
- Einfacher Webserver**
Server zur Bereitstellung von statischen und dynamischen Internetinhalten.
- Virtualisierungs-Host**
Minimaler Virtualisierungs-Host.
- Server mit GUI**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten, mit GUI.
- GNOME-Desktop**
GNOME ist eine sehr intuitive und benutzerfreundliche Desktop-Umgebung.
- KDE Plasma Workspaces**
KDE Plasma Workspaces ist eine hoch konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche mit Panel, Desktop, Systemicons und Desktop-Widgets, sowie mit vielen leistungsstarken KDE-Anwendungen.
- Entwicklungs- und Design-Workstation**
Workstation zur Entwicklung von Software, Hardware, Grafik oder Inhalten.

Erweiterungen für ausgewählte Umgebung

- Java-Plattform**
Java-Unterstützung für die CentOS Linux- und Desktop-Plattformen.
- KDE**
KDE Plasma Workspaces ist eine hoch konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche mit Panel, Desktop, Systemicons und Desktop-Widgets, sowie mit vielen leistungsstarken KDE-Anwendungen.
- Große System-Performanz**
Performanz-Support-Tools für große Systeme.
- Lastverteiler**
Unterstützung für Lastverteilung von Netzwerkverkehr
- Mainframe-Zugang**
Tools für den Zugriff auf Mainframe-Rechner-Ressourcen.
- MariaDB Datenbank-Server**
Der MariaDB SQL Datenbank-Server und verwandte Pakete.
- Network File System Client**
Ermöglicht dem System die Anbindung an Netzwerk-Storage.
- Performanz-Tools**
Tools für die Diagnose von Performanzproblemen auf System- und Applikationslevel.
- PostgreSQL-Datenbank-Server**
Der PostgreSQL-SQL Datenbank-Server und verwandte Pakete.
- Druck-Server**
Ermöglicht dem System, als Drucker-Server zu fungieren.
- Remote-Verwaltung für Linux**
Schnittstelle zur Remote-Verwaltung für CentOS Linux, einschließlich OpenLMI und SNMP.
- Resilient-Speicher**
Clustered-Storage, inklusive GFS2-Dateisystem.
- Virtualisierungs-Client**

SOFTWARE-AUSWAHL CENTOS 7 INSTALLATION

Fertig de (nodea... Help!)

Basisumgebung

- Minimale Installation**
Grundlegende Funktionalität.
- Rechenknoten**
Installation zur Durchführung von Berechnungen und Verarbeitung.
- Infrastruktur-Server**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten.
- Datei- und Druck-Server**
Datei-, Druck- und Storage-Server für Unternehmen.
- Einfacher Webserver**
Server zur Bereitstellung von statischen und dynamischen Internetinhalten.
- Virtualisierungs-Host**
Minimaler Virtualisierungs-Host.
- Server mit GUI**
Server zum Betrieb von Netzwerkinfrastrukturdiensten, mit GUI.
- GNOME-Desktop**
GNOME ist eine sehr intuitive und benutzerfreundliche Desktop-Umgebung.
- KDE Plasma Workspaces**
KDE Plasma Workspaces ist eine hoch konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche mit Panel, Desktop, Systemicons und Desktop-Widgets, sowie mit vielen leistungsstarken KDE-Anwendungen.
- Entwicklungs- und Design-Workstation**
Workstation zur Entwicklung von Software, Hardware, Grafik oder Inhalten.

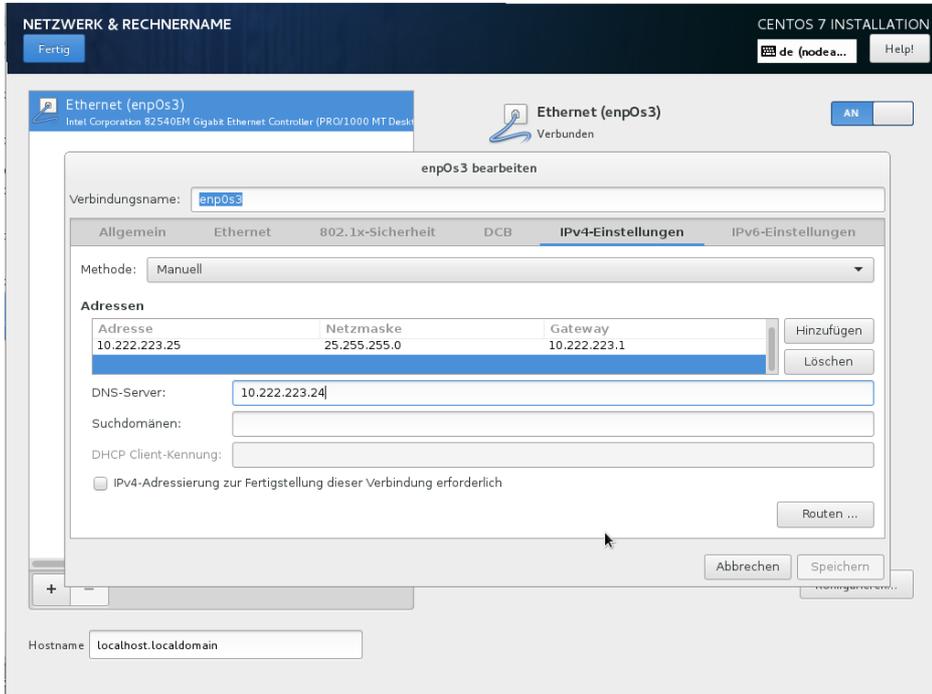
Erweiterungen für ausgewählte Umgebung

- Performanz-Tools**
Tools für die Diagnose von Performanzproblemen auf System- und Applikationslevel.
- PostgreSQL-Datenbank-Server**
Der PostgreSQL-SQL Datenbank-Server und verwandte Pakete.
- Druck-Server**
Ermöglicht dem System, als Drucker-Server zu fungieren.
- Remote-Verwaltung für Linux**
Schnittstelle zur Remote-Verwaltung für CentOS Linux, einschließlich OpenLMI und SNMP.
- Resilient-Speicher**
Clustered-Storage, inklusive GFS2-Dateisystem.
- Virtualisierungs-Client**
Clients zur Installation und Verwaltung von Virtualisierungs-Instanzen.
- Virtualisierungs-Hypervisor**
Kleinstmögliche Installation eines Virtualisierungshosts.
- Virtualisierungs-Tools**
Tools zur Offline-Verwaltung von virtuellen Images.
- Kompatibilitätsbibliotheken**
Kompatibilitätsbibliotheken für Applikationen, die auf früheren Versionen von CentOS Linux erstellt wurden.
- Entwicklungswerkzeuge**
Eine grundlegende Entwicklungsumgebung.
- Sicherheits-Tools**
Sicherheits-Tools zur Überprüfung der Integrität und Vertrauenswürdigkeit.
- Smart-Card-Unterstützung**
Unterstützung für die Verwendung von Smart Card Authentifikation.

Softwareauswahl „Server mit Gui“

Ich habe DNS,FTP,Samba, KDE,Druckserver,MariaDB und die Kompatilitätsbibliotheken

ausgewählt.

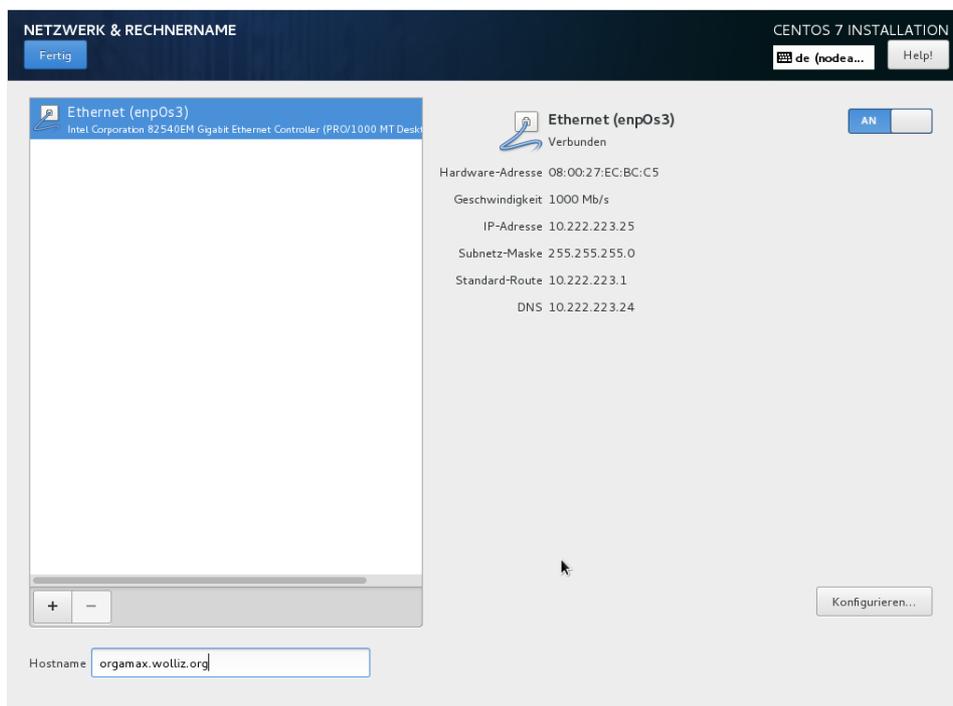


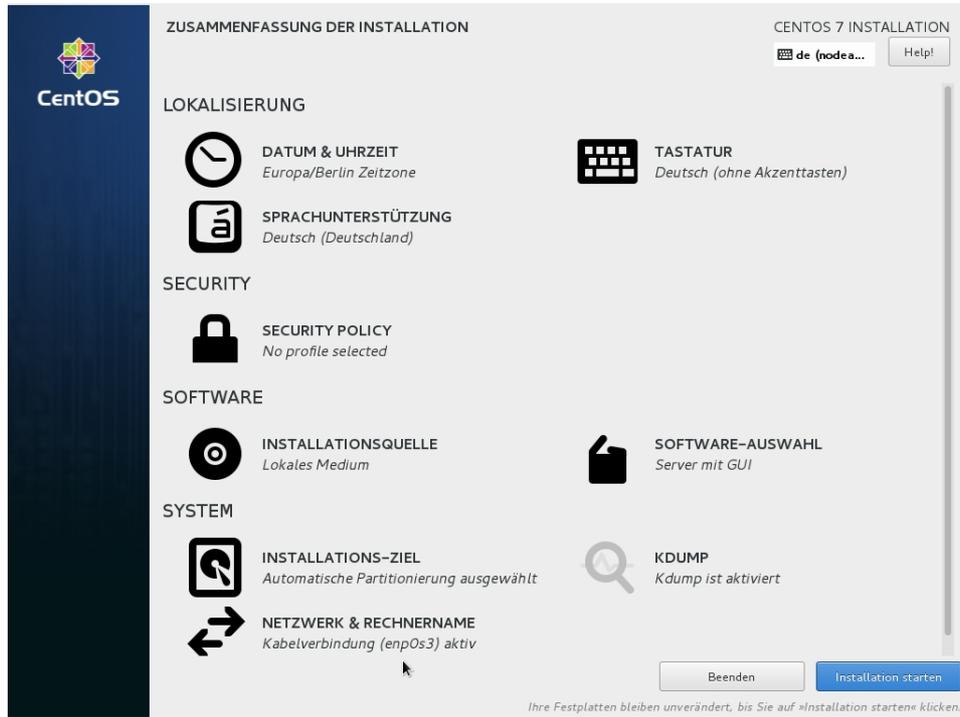
Netzwerkconfiguration, in meinem Fall

IP-Adresse 10.222.223.25
Netmask 255.255.255.0
Gateway 10.222.223.1
DNS 10.222.223.24

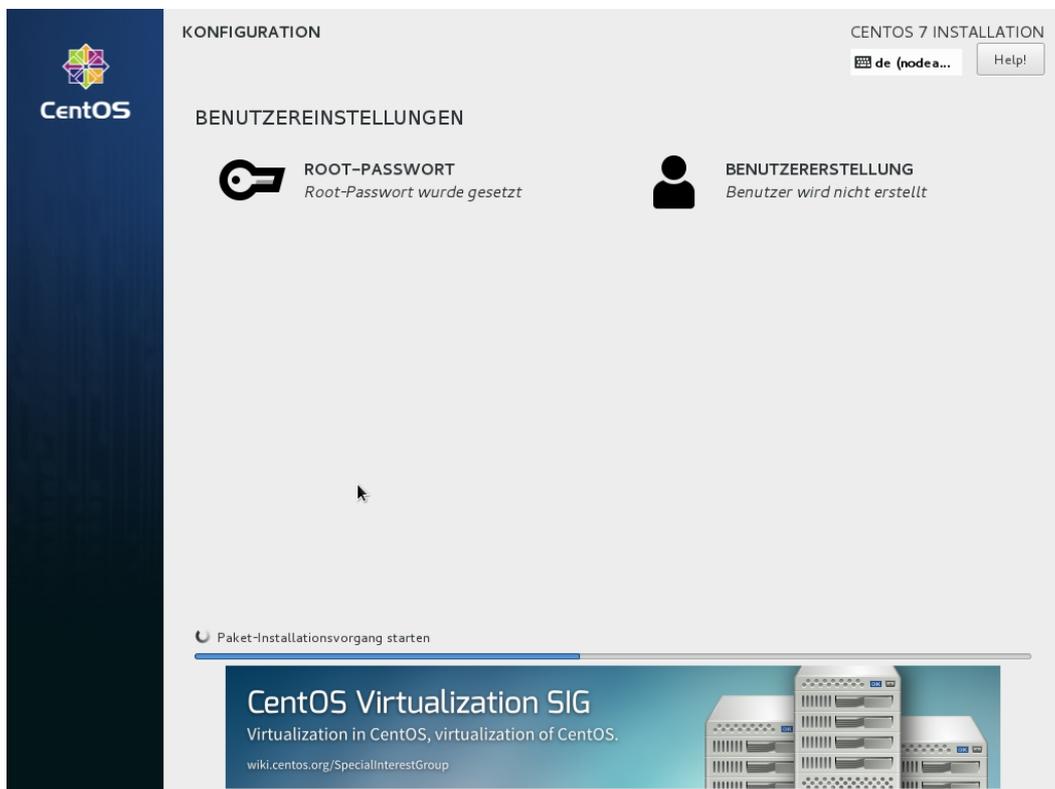
Auf alle Fälle die Konfiguration auf „manuell“ einstellen.

Den
Hostname
noch
einstellen.
Hier in dem
Beispiel

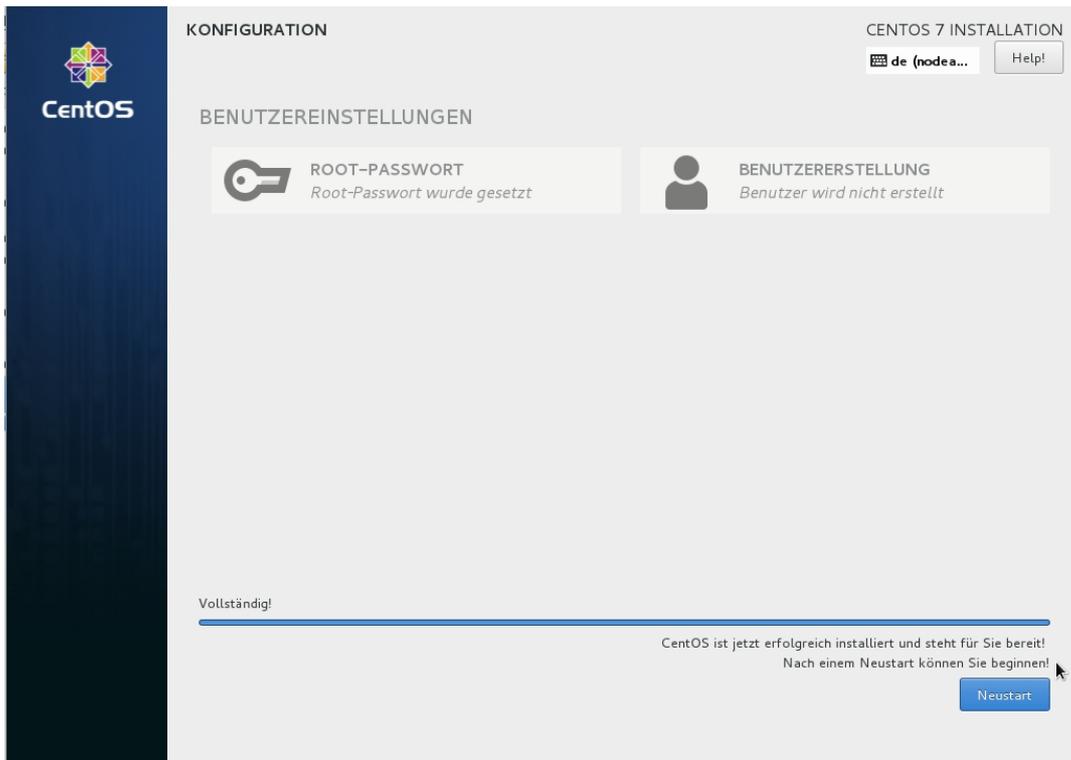




Dann die Installation starten

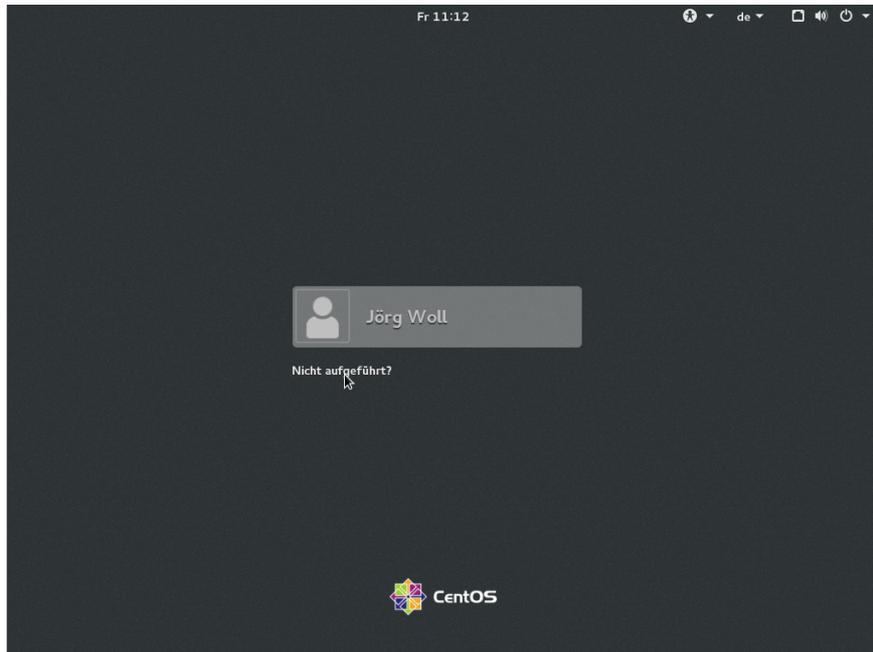


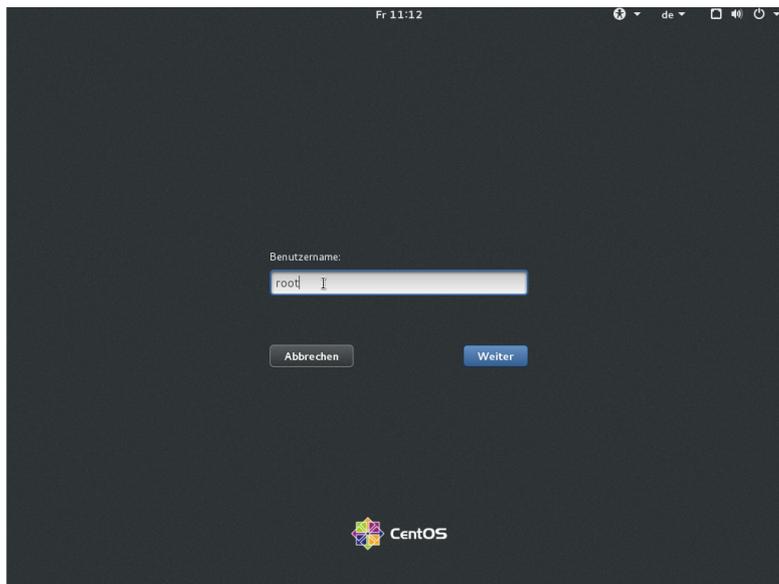
Und noch das Root-Passwort setzen



Und Neustart

Nach dem Neustart erfolgt auf dem Terminal die Bestätigung der Lizenz von Linux. Dann kann man mit „q“ den Prozess abbrechen und weitermachen. Danach wird ein unprivilegierter Benutzer eingerichtet, der auch gleich angemeldet wird. Diesen Benutzer abmelden und dann wie folgt vorgehen.



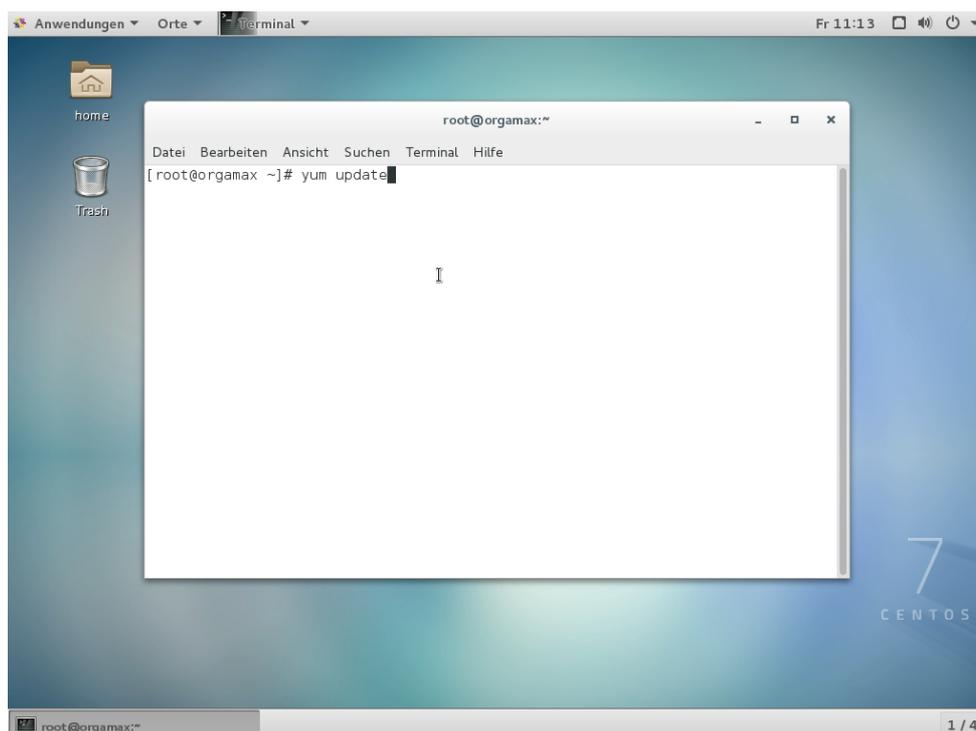


Dann mit dem Benutzer root und dem vergebenen Passwort anmelden.

Dann im Anwendungsmenü ein Terminal öffnen und

yum update

eintippen.



Die Installation mit `y` bestätigen.

Das System dann neu starten, damit der neue Kernel geladen wird.

Danach in dem Terminal

`yum install https://dl.fedoraproject.org/pub/epel/epel-release-latest-7.noarch.rpm`

den Import des GPG-Key bestätigen.

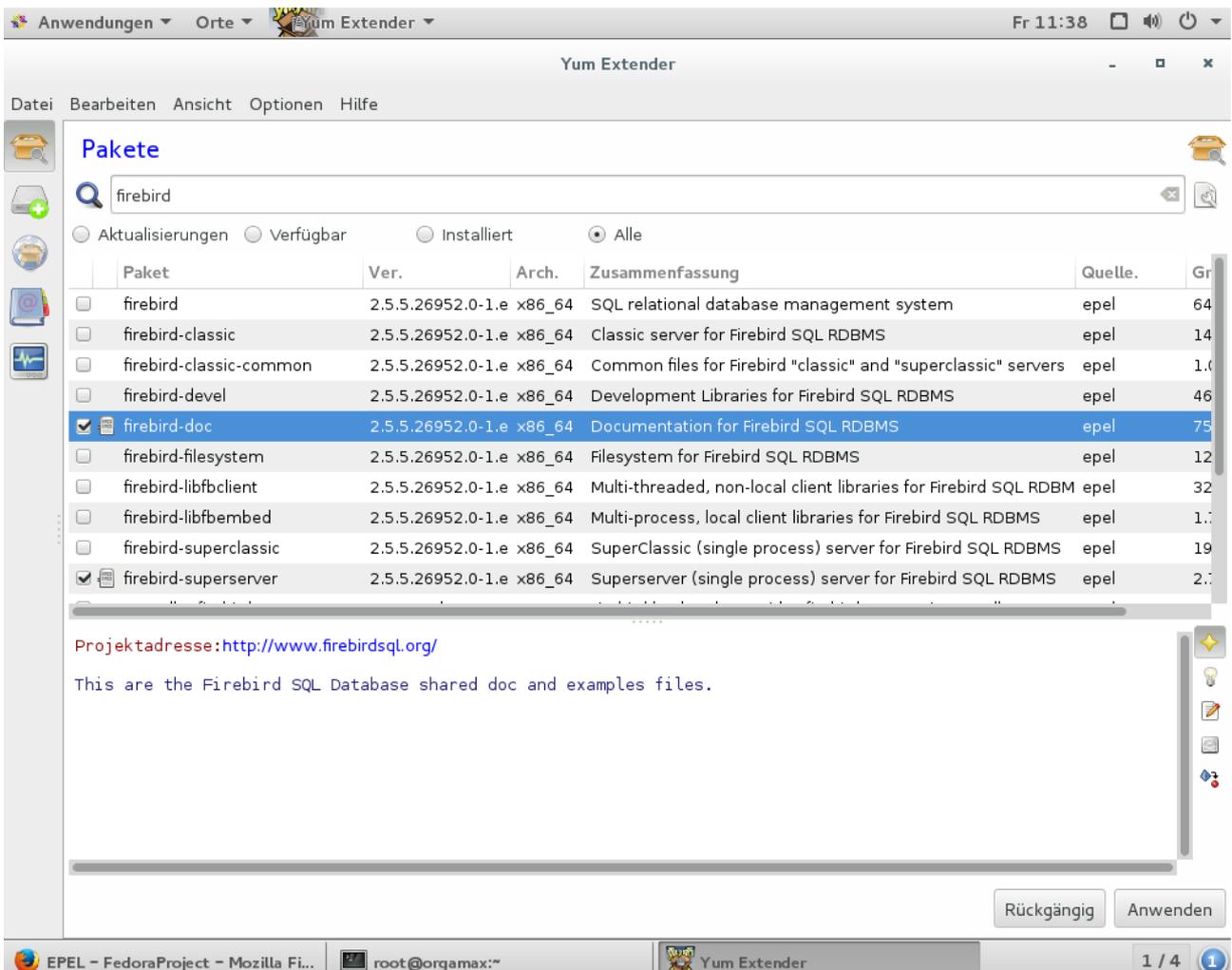
Dann noch ein

`yum -y install yumex`

dann in dem Terminal

`yumex --root`

eingeben



Hier den firebird-superserver anklicken.

In der Suchmaske jetzt x2go eingeben und alles markieren und danach suchen wir samba und markieren auch hier alles. Unten auf Anwenden drücken.

Yumex beenden, wenn fertig installiert wurde.

In dem Terminal

yum -y install <http://prdownloads.sourceforge.net/webadmin/webmin-1.780-1.noarch.rpm>

eingeben.

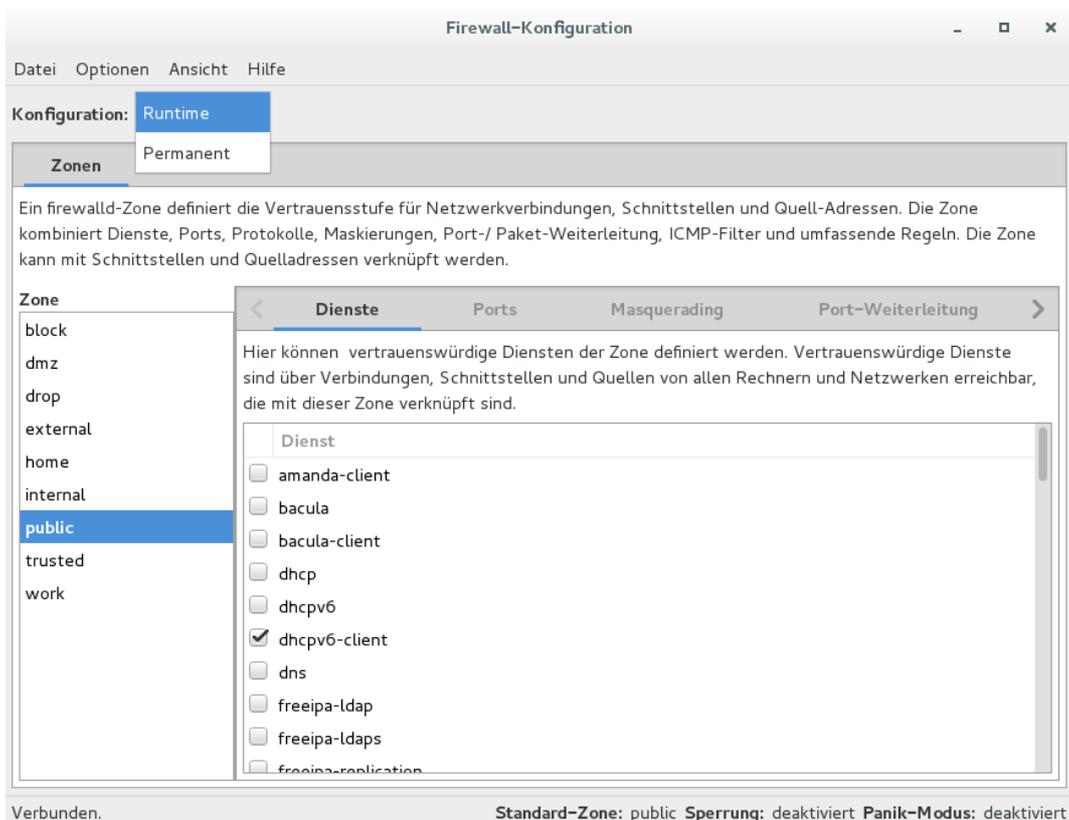
Damit haben wir die Vorbereitungen abgeschlossen.

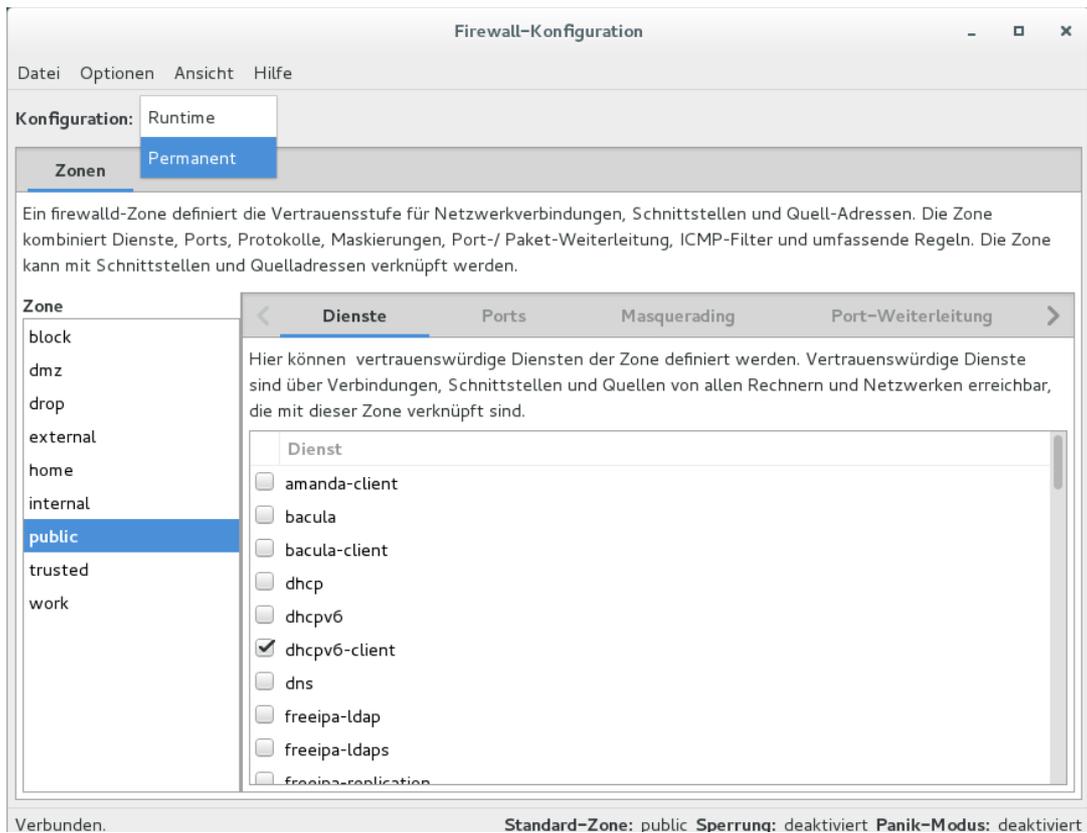
Kommen wir jetzt zur Systemeinrichtung für orgamax.

Noch lokal am Server geben wir in dem Terminal folgenden Befehl eingeben

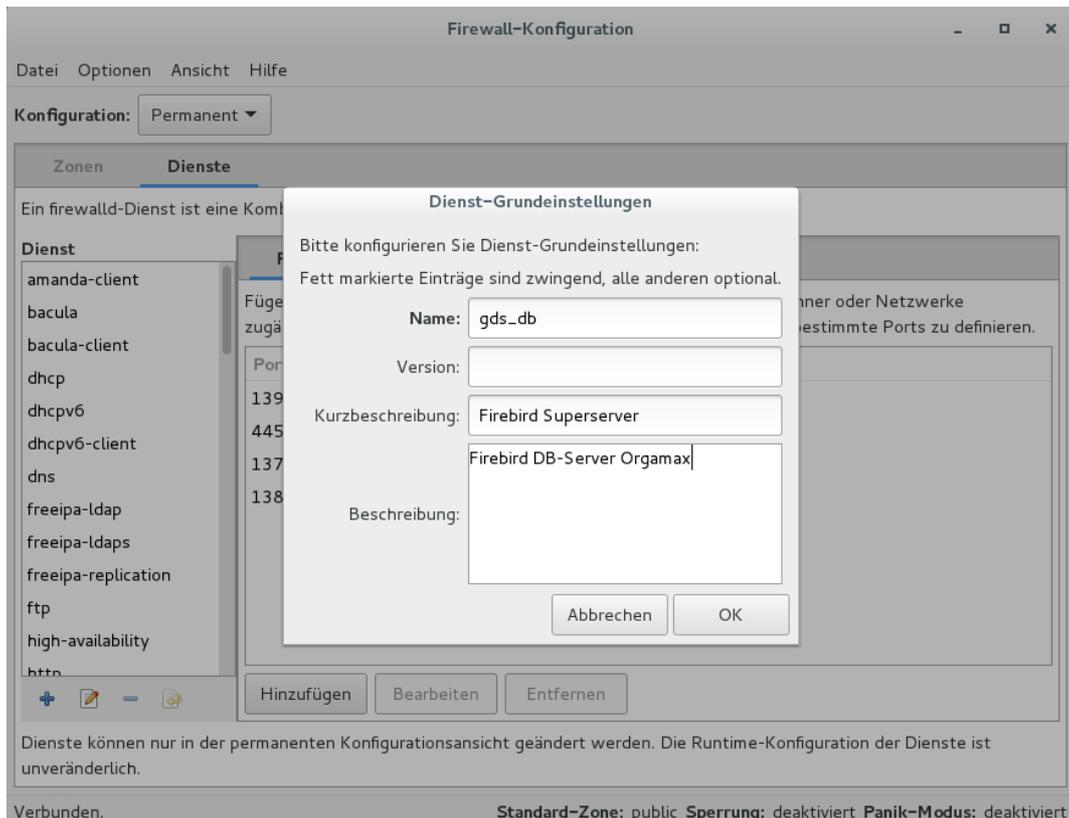
firewall-config und mit Enter bestätigen

Von Runtime auf Permanent umschalten und dann der Reiter Dienste anklicken.





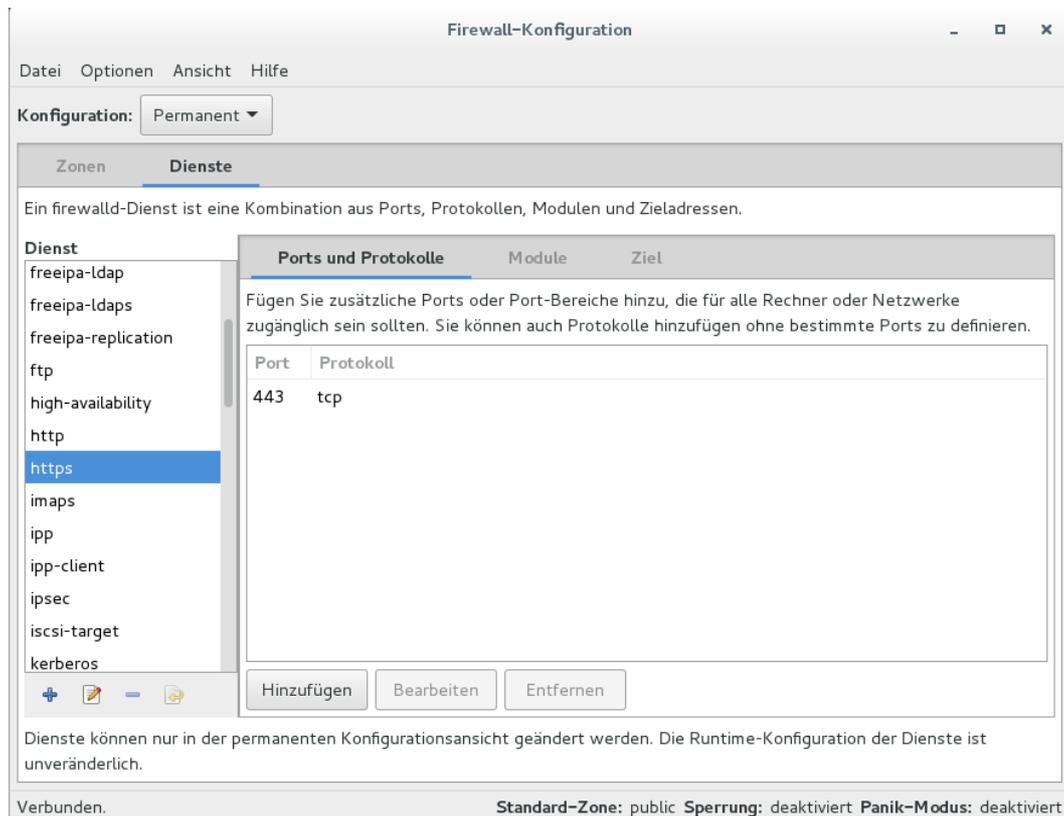
Unten auf das Plus klicken und den Namen gds_db eingeben.



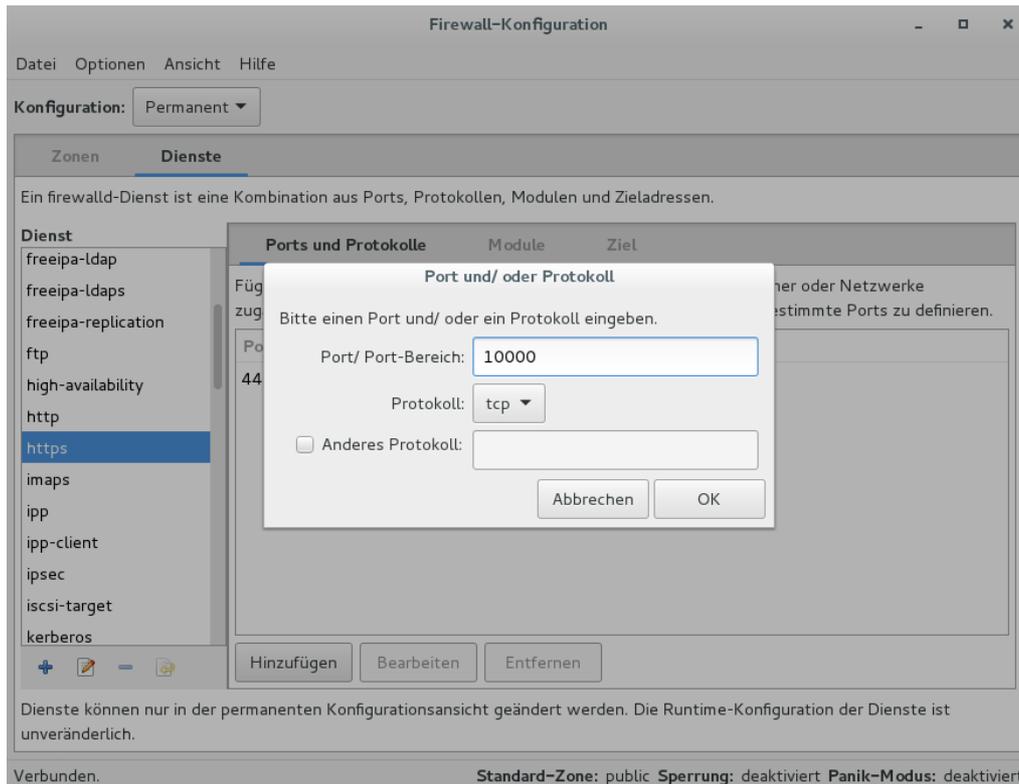
Bestätigen und markieren. Auf der rechten Seite „Ports und Protokolle“ Hinzufügen anklicken.

Und folgende Ports 5143 5144 für udp und tcp eingeben.

In Optionen „Firewall neuladen“ bestätigen.



In den Diensten suchen wir jetzt https und tragen dort den Port 10000 tcp ein.



Danach auch wieder in Optionen „Firewall neuladen“ bestätigen.

Danach wechseln wir in den Reiter Zonen und suchen im rechten Fenster https, gds_ds, samba und samba-client und setzen einen Haken .

Danach auch wieder in Optionen „Firewall neuladen“ bestätigen. So Firewall vorbereitet.

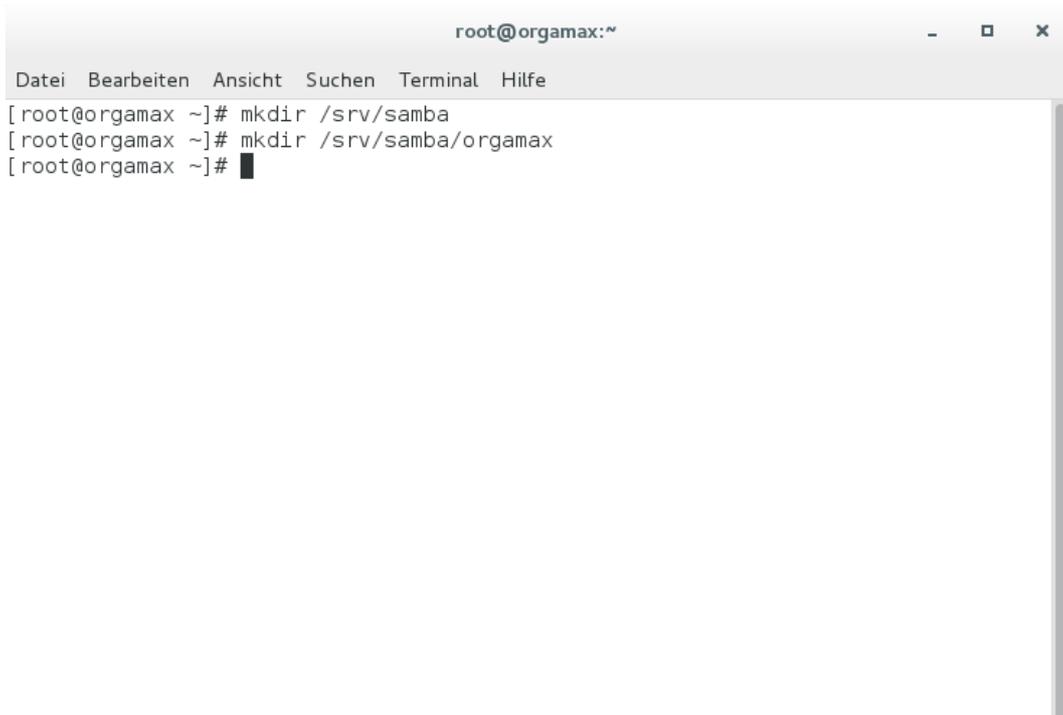
Sie können das Programm beenden und landen wieder auf dem Terminal.

Dort werden wir jetzt das Freigabeverzeichnis für Orgamax einrichten.

Folgende Befehle mit Enter in dem Terminal bestätigen.

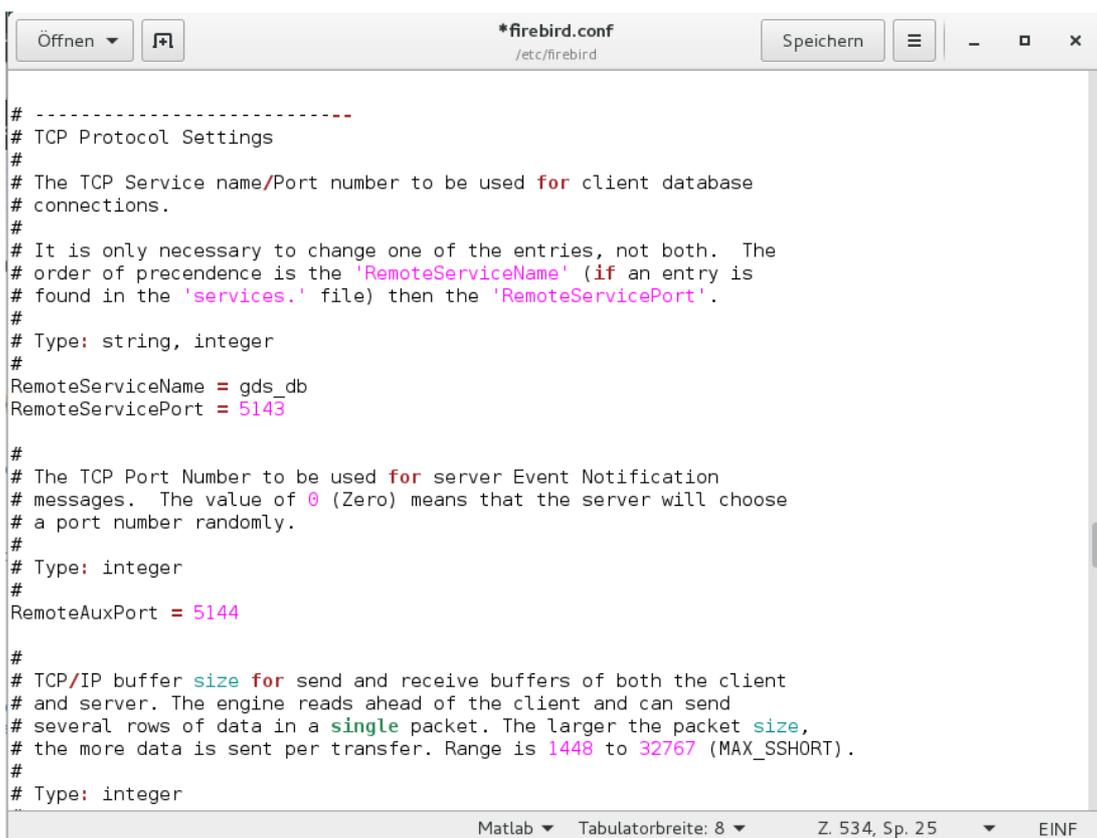
```
mkdir /srv/samba
```

```
mkdir /srv/samba/orgamax
```



```
root@orgamax:~  
Datei Bearbeiten Ansicht Suchen Terminal Hilfe  
[root@orgamax ~]# mkdir /srv/samba  
[root@orgamax ~]# mkdir /srv/samba/orgamax  
[root@orgamax ~]#
```

Danach geben wir `gedit /etc/firebird/firebird.conf` ein und bestätigen mit Enter.



```
*firebird.conf  
/etc/firebird  
Öffnen  Speichern    
# -----  
# TCP Protocol Settings  
#  
# The TCP Service name/Port number to be used for client database  
# connections.  
#  
# It is only necessary to change one of the entries, not both. The  
# order of precedence is the 'RemoteServiceName' (if an entry is  
# found in the 'services.' file) then the 'RemoteServicePort'.  
#  
# Type: string, integer  
#  
RemoteServiceName = gds_db  
RemoteServicePort = 5143  
#  
# The TCP Port Number to be used for server Event Notification  
# messages. The value of 0 (Zero) means that the server will choose  
# a port number randomly.  
#  
# Type: integer  
#  
RemoteAuxPort = 5144  
#  
# TCP/IP buffer size for send and receive buffers of both the client  
# and server. The engine reads ahead of the client and can send  
# several rows of data in a single packet. The larger the packet size,  
# the more data is sent per transfer. Range is 1448 to 32767 (MAX_SSHORT).  
#  
# Type: integer  
#
```

Suchen Sie den Bereich TCP Protokoll Settings

Abbrechen Öffnen Öffnen

Zuletzt verwe... etc firebird

Name	Größe	Letzte Änderung
aliases.conf	247 Bytes	05.02.2016
fbintl.conf	6,4 kB	05.02.2016
fbtrace.conf	5,3 kB	05.02.2016
firebird.conf	26,9 kB	07:44

Zeichenkodierung: Automatisch erkannt Alle Dateien

Öffnen Speichern

aliases.conf /etc/firebird

firebird.conf aliases.conf

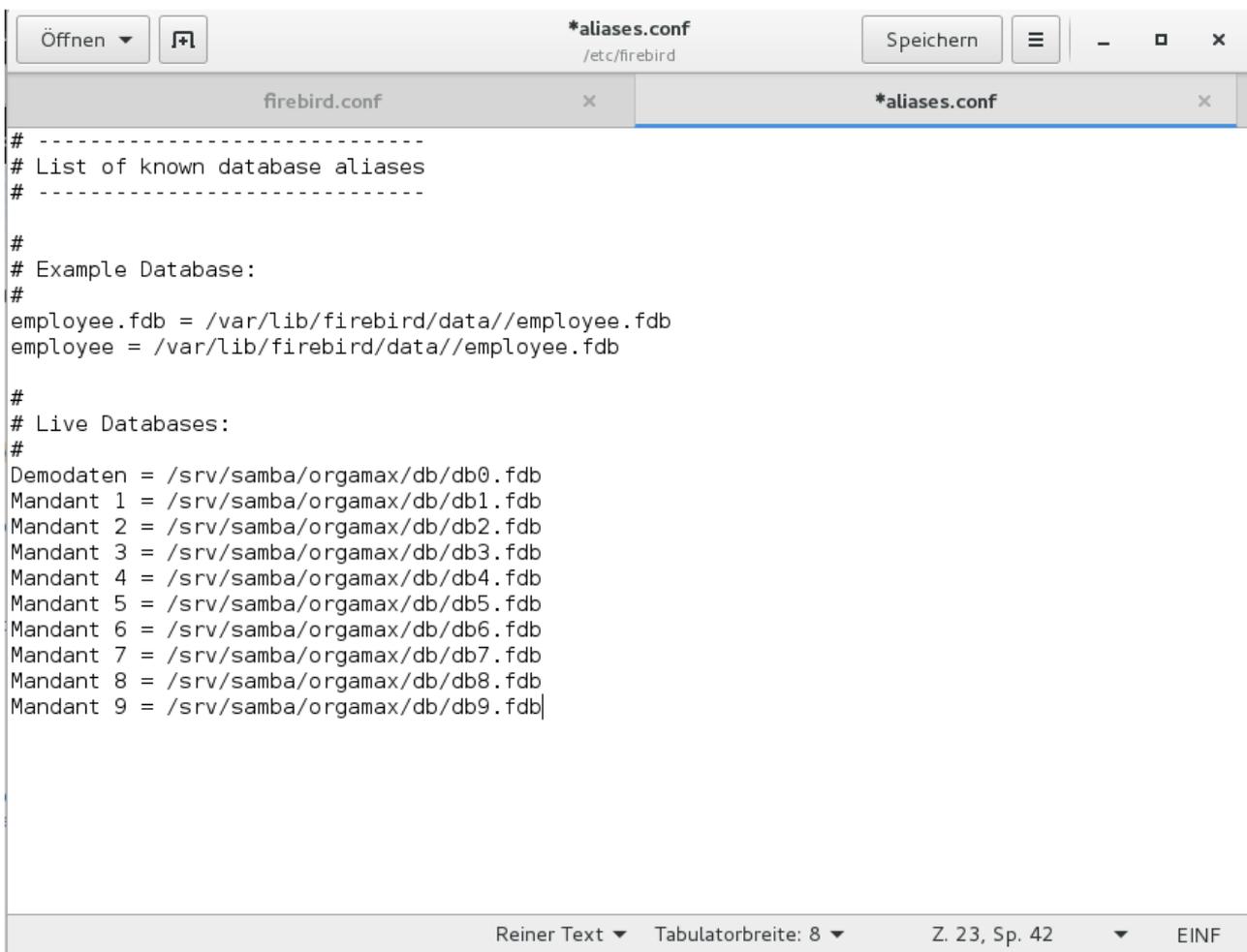
```
# -----  
# List of known database aliases  
# -----  
  
#  
# Example Database:  
#  
employee.fdb = /var/lib/firebird/data//employee.fdb  
employee = /var/lib/firebird/data//employee.fdb  
  
#  
# Live Databases:  
#
```

Reiner Text Tabulatorbreite: 8 Z. 1, Sp. 1 EINF

Unter Live Databases fügen wir nun folgende 10 Zeilen hinzu.

```
Demodaten = /srv/samba/orgamax/db/db0.fdb
Mandant 1 = /srv/samba/orgamax/db/db1.fdb
Mandant 2 = /srv/samba/orgamax/db/db2.fdb
Mandant 3 = /srv/samba/orgamax/db/db3.fdb
Mandant 4 = /srv/samba/orgamax/db/db4.fdb
Mandant 5 = /srv/samba/orgamax/db/db5.fdb
Mandant 6 = /srv/samba/orgamax/db/db6.fdb
Mandant 7 = /srv/samba/orgamax/db/db7.fdb
Mandant 8 = /srv/samba/orgamax/db/db8.fdb
Mandant 9 = /srv/samba/orgamax/db/db9.fdb
```

Speichern und gedit beenden. Firebird ist jetzt vorbereitet.



```
# -----
# List of known database aliases
# -----

#
# Example Database:
#
employee.fdb = /var/lib/firebird/data//employee.fdb
employee = /var/lib/firebird/data//employee.fdb

#
# Live Databases:
#
Demodaten = /srv/samba/orgamax/db/db0.fdb
Mandant 1 = /srv/samba/orgamax/db/db1.fdb
Mandant 2 = /srv/samba/orgamax/db/db2.fdb
Mandant 3 = /srv/samba/orgamax/db/db3.fdb
Mandant 4 = /srv/samba/orgamax/db/db4.fdb
Mandant 5 = /srv/samba/orgamax/db/db5.fdb
Mandant 6 = /srv/samba/orgamax/db/db6.fdb
Mandant 7 = /srv/samba/orgamax/db/db7.fdb
Mandant 8 = /srv/samba/orgamax/db/db8.fdb
Mandant 9 = /srv/samba/orgamax/db/db9.fdb
```

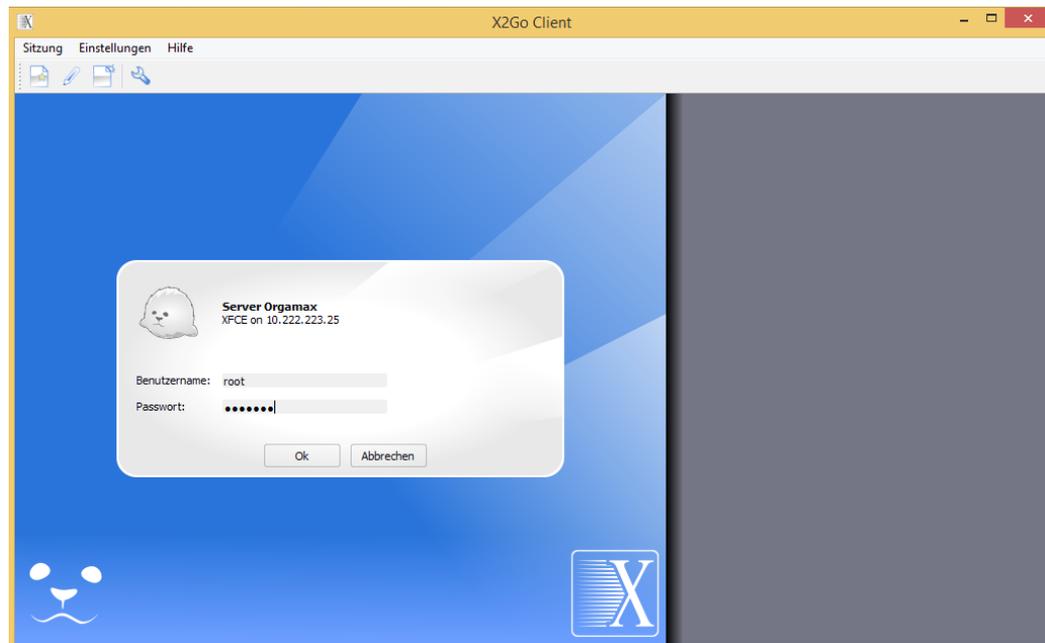
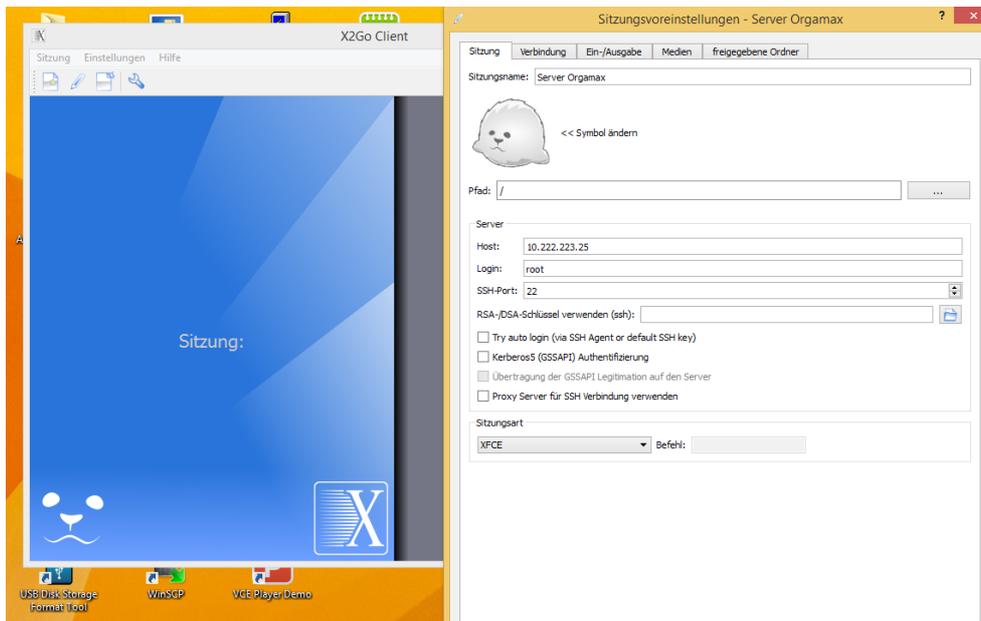
Wir lassen Maus, Tastatur und Monitor noch am Server. Fall.....

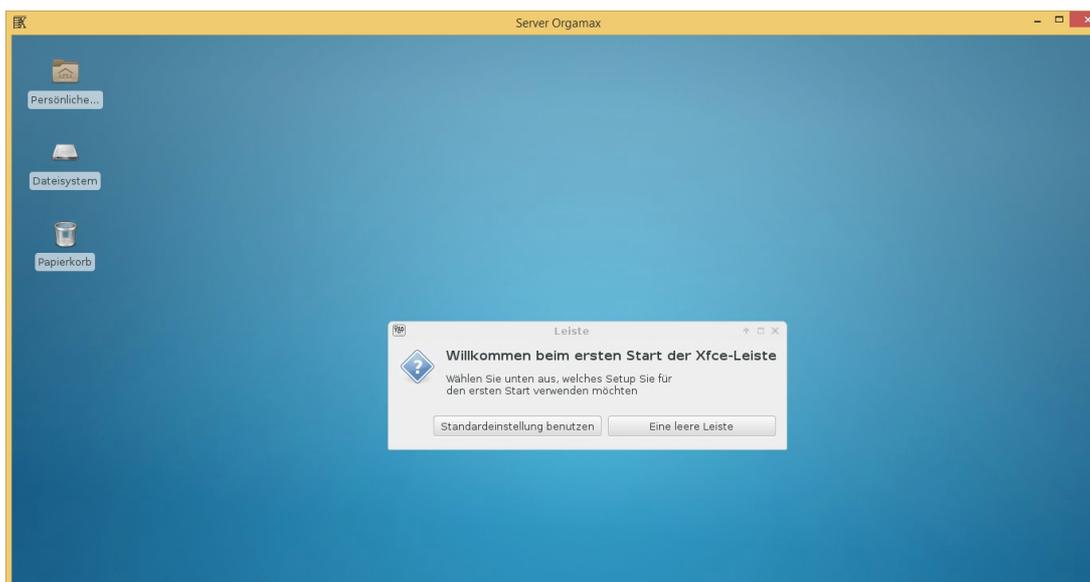
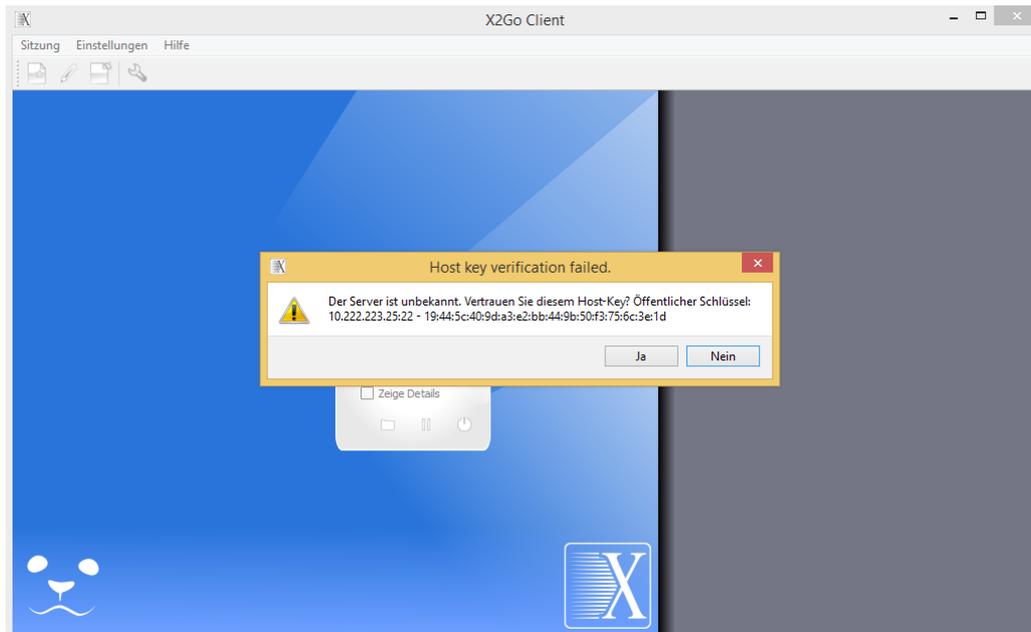
Wir starten unter Windows die Installation x2go-client-win.

Download unter http://code.x2go.org/releases/X2GoClient_latest_mswin32-setup.exe

Führen Sie die Installation durch und starten Sie das Programm.

Danach konfigurieren Sie Ihren Zugang zum Server, siehe Bilder.





Es kann sein das beim einrichten sich die Firewall meldet um die Ports freizugeben. Bitte bestätigen Sie diese anfragen.

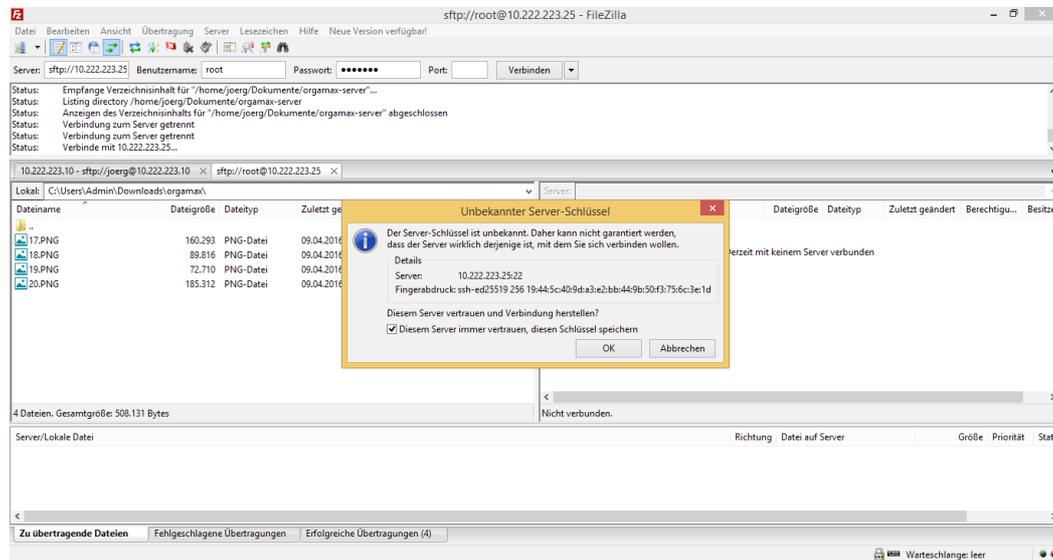
Installieren Sie Filezilla. Download unter

http://sourceforge.net/projects/filezilla/files/FileZilla_Client/3.16.1/FileZilla_3.16.1_win64-setup.exe/download für 64 Bit oder hier für 32 Bit

http://sourceforge.net/projects/filezilla/files/FileZilla_Client/3.16.1/FileZilla_3.16.1_win32-setup.exe/download

So nun installieren Sie Orgamax lokal auf dem Windowscomputer laut Handbuch.

Wenn die Installation abgeschlossen ist starten Sie Filezilla und geben die Adresse des Servers und Username Passwort und den Port 22 an.



Aktivieren des Häkchens nicht vergessen, zum SSH-Schlüssel speichern.

Navigieren Sie auf der rechten Seite in das Verzeichnis /srv/samba/orgamax

Das Verzeichnis ist leer.

Auf der linken Seite navigieren Sie in das Programmverzeichnis von Orgamax

Orgamax 15 unter C:\orgaMAX\

Orgamax 16 unter C:\ProgrammData\Deltra\orgaMAX\

Kopieren Sie die Verzeichnisse Archiv, Dokumente ,Reports, Zeichnungen, DB auf den Server in das Verzeichnis /srv/samba/orgamax.

Auf dem Server das Verzeichnis Db in db umbenennen. In das Verzeichnis db wechseln und dort alle Dateien in Kleinschreibung umbenennen.

DB0.FDB ==>> db0.fdb

DB1.FDB ==>> db1.fdb

DB2.FDB ==>> db2.fdb

DB3.FDB ==>> db3.fdb

DB4.FDB ==>> db4.fdb

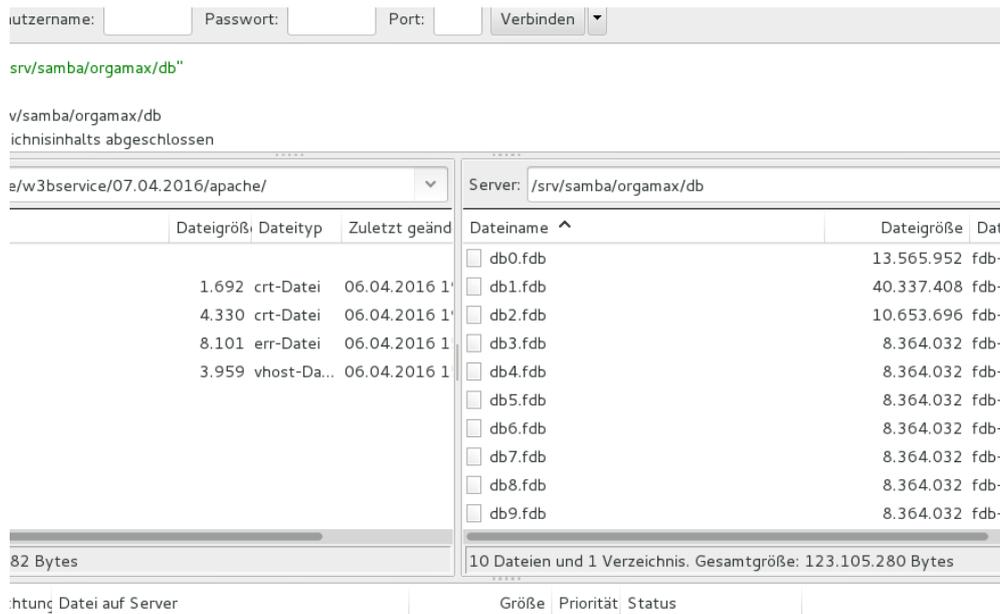
DB5.FDB ==>> db5.fdb

DB6.FDB ==>> db6.fdb

DB7.FDB ==>> db7.fdb

DB8.FDB ==>> db8.fdb

DB9.FDB ==>> db9.fdb



Zusätzlich kopieren wir die Dateien orgaMAX.ini und mfint.dll auf den Server. Am besten in ein eigenes Verzeichnis unter /srv/samba/orgamax z.B. Software.

Wir wechseln auf der linken Seite von Filezilla in das Verzeichnis

[C:\Program Files \(86\)\Deltra\Firebird Server\](#) und auf der rechten Seite in das Verzeichnis

[/var/lib/firebird/system/](#) und benennen Sie die Datei security2.fdb in security2.fdb.org um.

Und nun kopieren Sie die Datei security2.fdb in das Verzeichnis [/var/lib/firebird/system/](#) .

Diese Datenbank enthält die Passwörter. Man kann beim Support diese Passwörter erhalten, aber man verliert den Support für die Serverinstallation.

So nun tippen Sie in dem Terminal folgende Befehle ein:

```
chmod -R 777 /var/samba/orgamax
```

```
chmod 600 /var/lib/firebird/system/security2.fdb
```

```
chown firebird:firebird /var/lib/firebird/system/security2.fdb
```

```
chmod -R 600 /srv/samba/orgamax/db
```

```
chown -R firebird:firebird /srv/samba/orgamax/db
```

So jetzt geben Sie den Befehl in dem Terminal eingeben

```
gedit /srv/samba/orgamax/Software/mfint.dll
```

Fügen Sie die Zeile ein

```
Funktionsbereich_LinuxDBServer=1
```

So nun speichern und schließen.

Nochmals auf dem Terminal folgenden Befehl eingeben.

```
gedit /srv/samba/orgamax/Software/orgamax.ini
```

Bearbeiten Sie die Datei wie folgt, wobei Sie die richtigen IP-Adressen Ihres Servers verwenden müssen.

```

// -----
// Configuration orgaMAX
//
// (c) 2000-2008 deltra Software GmbH
// -----

// -----
// Login Settings
// -----
[Login Settings]
ShowLogin=false
LastUser=OPERATOR
LastDatabase=Mandant 1

// -----
// Standard Database and standard User
// -----
[Autologin]
Username=OPERATOR
Userpassword=uIDSgR4K6LQ=
DB=(Bei Programmstart wählen)

// -----
// Registered Databases (0-9)
// -----
[Database 0]
DBName=Demodaten
DatabasePath=Demodaten
ServerIP=10.222.223.25
ServerType=Remote
DatabaseCompletePath=/srv/samba/orgamax/db/db0.fdb
OptimizeRecordCount=0
RefreshEvents=1

[Database 1]
DBName=Mandant 1
DatabasePath=Mandant 1
ServerIP=10.222.223.25
ServerType=Remote
DatabaseCompletePath=/srv/samba/orgamax/db/db1.fdb
OptimizeRecordCount=0
RefreshEvents=1

```

Die restlichen Einträge für die Pfade und DB analog zu dem Beispiel hier abändern

Also Mandant 2 ist db2.fdb mit dem Pfad /srv/samba/orgamax/db/db2.fdb .

Die Dateien orgaMAX.ini und mfint.dll werden bei jeder Arbeitsplatzinstallation gebraucht und gegen unser Beispiel ausgetauscht. Deswegen ein eigenes Verzeichnis, da wir dann über die Laufwerksfreigabe unter Windows drauf zu greifen können.

So nun starten wir unseren Webbrowser unter Windows und geben folgendes es

<https://10.222.223.25:10000>

In der Anmeldemaske bitte als User root eingeben

Und bei Password das Serverpasswort.

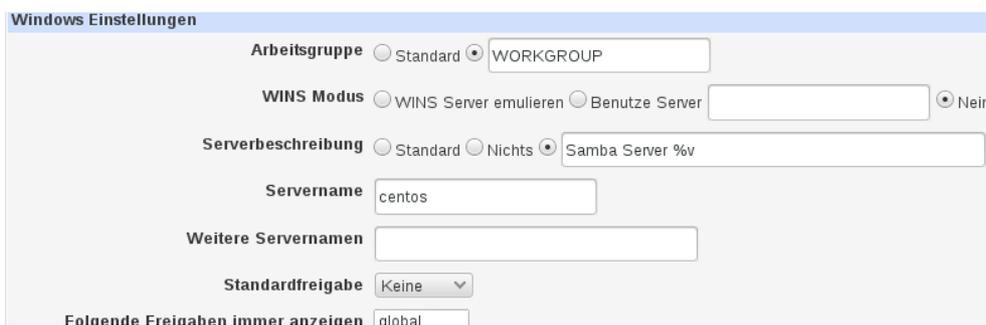
Unter dem Menüpunkt Webmin ändern wir jetzt die Sprache auf Deutsch.

Im Menü Server wählen wir jetzt Samba aus.

Als erstes legen wir eine neue Dateifreigabe erstellen aus.



In den Einstellungen Windows-Einstellungen ändern wir den Namen nach unserer Wahl.



Es sollte dann wie folgt aussehen.

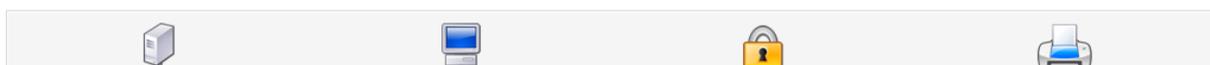
[Alle auswählen](#). | [Auswahl umkehren](#). | [Neue Dateifreigabe erstellen](#). | [Neue Druckerfreigabe erstellen](#). | [Erstelle eine neue Kopie](#). | [Geöffnete Verbindungen](#)

Freigabename	Pfad	Berechtigungen
<input type="checkbox"/> Orgamax	/srv/samba/orgamax	Les-/schreibbar für jeden

[Alle auswählen](#). | [Auswahl umkehren](#). | [Neue Dateifreigabe erstellen](#). | [Neue Druckerfreigabe erstellen](#). | [Erstelle eine neue Kopie](#). | [Geöffnete Verbindungen](#)

[Lösche ausgewählte Freigaben](#)

Globale Konfiguration



So die Konfiguration von Samba und Firebird sind abgeschlossen.

Auf dem Terminal am Server geben wir nun folgende Befehle zum starten der Dienste Samba und Firebird ein:

```
systemctl enable firebird-superserver.service
```

```
systemctl start firebird-superserver.service
```

```
systemctl enable nmb.service
```

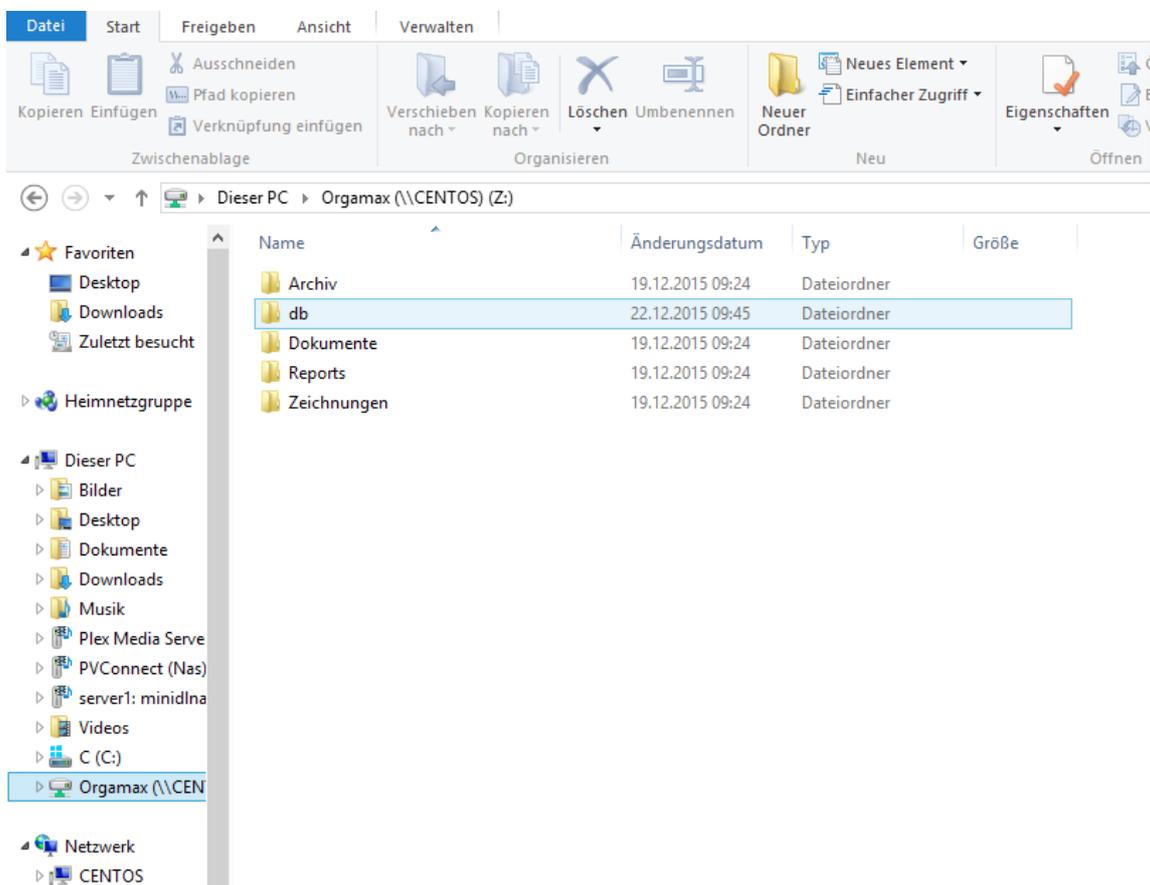
```
systemctl start nmb.service
```

```
systemctl enable smb.service
```

```
systemctl start smb.service
```

Die Ausgabe sollte ohne Fehlermeldung erfolgen.

Nun können wir unter dem Windowsrechner mal das Netzwerk durchsuchen. Es sollte jetzt die Freigabe oder der Server erscheinen. Diese als Laufwerk einbinden, z.B. Z



Nun benennen Sie die Dateien orgaMAX.ini und mfint.dll in orgaMAX.ini.org und mfint.dll.org im Verzeichnis C:\ProgrammData\Deltra\orgaMAX\ um

Kopieren Sie die angepassten Dateien orgaMAX.ini und mfint.dll vom Server (Windowsfreigabe) in das Verzeichnis C:\ProgrammData\Deltra\orgaMAX\.

Nun starten Sie Orgamax auf dem Desktop.

Username ist OPERATOR

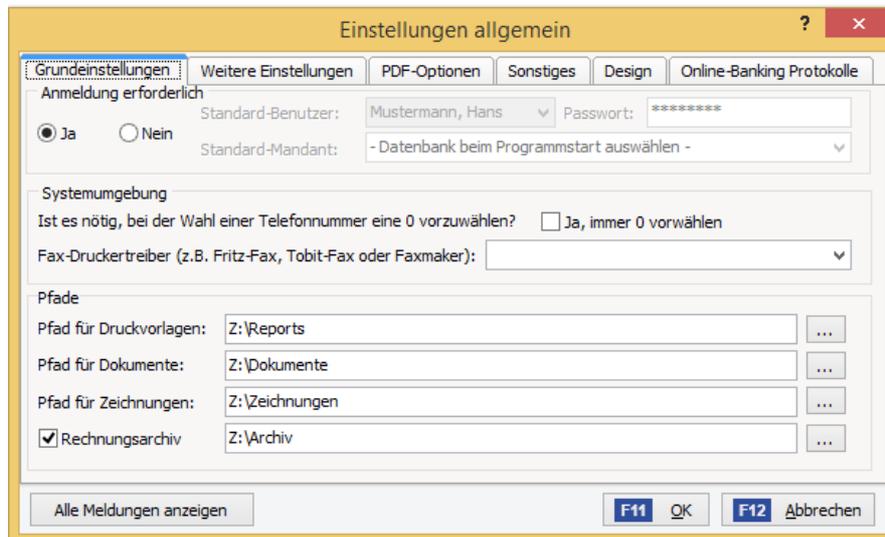
Password ist operator

Datenbank ist Mandant 1



Unter dem Menüpunkt orgaMAX-> Einstellungen → Allgemein....

Die Pfade zum Server anpassen siehe Beispiel.



So das war es. Bei den zusätzlichen Klientinstallationen auf die letzten Punkte achten.

- Laufwerksfreigabe als Z
- orgaMAX.ini und mfint.dll austauschen
- Einstellungen in orgaMAX auf die Laufwerksfreigabe legen.

